

An abstract painting by Henk Stolk, titled 'Monument der Frau'. The artwork is composed of large, overlapping, organic shapes in shades of red, orange, pink, blue, and brown, set against a dark grey background. The forms are defined by thick, dark outlines and filled with textured, layered colors. The overall composition is dynamic and expressive, with a sense of movement and depth. The painting is made of oil and acrylic on canvas.

PRESSE

HENK STOLK - VERSCHLUNGENE BEZIEHUNGEN

Titelbild: **Henk Stolk**, Monument der Frau, 2023, Acryl, Öl auf Leinwand,
230x130cm, ©Henk Stolk

MUSEUM
ANGERLEHNER
Wo Kunst sich sammelt.

AUSSTELLUNG

HENK STOLK

VERSCHLUNGENE BEZIEHUNGEN

ERÖFFNUNG: SO., 28. APRIL 2024, 15 UHR

Galerieräume, OG, 28. 04. - 06. 10. 2024

Das Museum Angerlehner präsentiert in den Galerieräumen die Einzelausstellung „Verschlungene Beziehungen“ von Henk Stolk.

Mit seiner expressiv-figurativen Malerei nimmt uns Henk Stolk mit auf eine Reise durch die verschiedenen Phasen von Beziehungen: Von der ersten Begegnung über körperliche und seelische Verschlingungen bis zur geheimnisvollen Energie, die von Liebenden ausgeht über Gefühle wie Leidenschaft, Geborgenheit und einem Begehren, das in der Liebe fürs Leben die Erfüllung findet. Manches Mal muss aber auch Abschied von der Muse genommen werden, um eine neue Begegnung möglich zu machen. Das Karussell der Liebe dreht sich immer weiter bis zum Schluss.

„Jedes Bild ist ein Ringen um einen Gefühlsausdruck, der zum Spiegel meiner persönlichen Spannungen und Erlebnissen wird. Dabei vertraue ich auf die Aussagekraft und die innere Dynamik der Farben, die sich während des Malprozesses wie von selbst auf die Leinwand aufbringen.“, so der Künstler.

ZUR ERÖFFNUNG SPRICHT:

Begrüßung: Heinz J. Angerlehner (*Museumsgründer*)

Zur Ausstellung spricht: Maria Reitter-Kollmann (*Kuratorin, Kunstwissenschaftlerin*)

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG:

Tango Y Arte & Art Talk mit Maria Reitter-Kollmann & Monika Leisch-Kiesl:

Fr., 21.06.2024, 18 - 22 Uhr

Art Talk mit Henk Stolk & Maria Reitter-Kollmann: So., 19.05.24, 15 Uhr & So., 15.09.24, 15 Uhr



Henk Stolk, Verschlungene Beziehungen, 2023,
Öl auf Leinwand, 90x90cm, Ausschnitt



Portrait Henk Stolk © Michael Reitter-Kollmann



Henk Stolk, Verschlungene Beziehungen, 2021,
Öl auf Leinwand, 80x80cm, Ausschnitt

ANGERLEHNER MUSEUMS GMBH

Ascheter Straße 54
4600 THALHEIM BEI WELS
ÖSTERREICH

T +43 7242 / 224422 0
medien@museum-angerlehner.at
www.museum-angerlehner.at

Langtext zur Ausstellung:

EINE REISE DURCH DIE VERSCHIEDENEN PHASEN VON BEZIEHUNGEN

Mit Henk Stolk präsentiert das Museum Angerlehner einen leidenschaftlichen Maler und figurativen Zeichner, der seine Themen und Formen in den Bildern von seinen seelischen Empfindungen leiten lässt.

Abseits der nachahmenden Darstellung der Realität legt der in den Niederlanden geborene Künstler den thematischen Schwerpunkt in seinen Kunstwerken auf den Dialog in Beziehungen. Seit 1995 arbeitet Henk Stolk an seiner auch für diese Ausstellung titelgebenden Serie „Verschlungene Beziehungen“. Ausgangspunkt dafür war ein Gespräch mit sich selbst, das er immer wieder führt. Er sieht sein inneres Ich als ein Gegenüber, mit dem er spricht wie mit einem Spiegelbild, das ihn immer begleitet. Jede:r hat ein Gegenüber - diese Erkenntnis ist ihm mit den Überlagerungen in der Partnerschaft bewusst geworden. Denn auch der/die Partner:in hat dieses zweigeteilte Ich und miteinander ergeben sich die Verschlingungen. Das Gemeinsame kommt als zusätzlicher Aspekt noch dazu und in der Familie vervielfacht sich dieses Beziehungsgeflecht nochmals. Jede Beziehung ist ein sich ständig verändernder Prozess, der nie gleich ist und dennoch durchlebt jeder Mensch diese verschiedenen Phasen, in die sich die Ausstellung gliedert.

Für die von Maria Reitter-Kollmann kuratierte Ausstellung „Verschlungene Beziehungen“ hat Henk Stolk die oberen Galerieräume im Museum Angerlehner in acht Beziehungsphasen unterteilt. Mit seiner kraftvollen, expressiv-figurativen Malerei nimmt uns der Künstler mit auf eine Reise durch die verschiedenen Phasen von Beziehungen: Von der ersten Begegnung über körperliche und seelische Verschlingungen bis zur geheimnisvollen Energie, die von Liebenden ausgeht, über Gefühle wie Leidenschaft, Geborgenheit und einem Begehren, das in der Liebe fürs Leben die Erfüllung findet. Manches Mal muss aber auch Abschied von der Muse genommen werden, um eine neue Begegnung möglich zu machen. Das Karussell der Liebe dreht sich immer weiter bis zum Schluss.

„Jedes Bild ist ein Ringen um einen Gefühlsausdruck, der zum Spiegel meiner persönlichen Spannungen und Erlebnissen wird. Dabei vertraue ich auf die Aussagekraft und die innere Dynamik der Farben, die sich während des Malprozesses wie von selbst auf die Leinwand aufbringen.“, so der Künstler.

Die Ausstellung „Verschlungene Beziehungen“ wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Die Kuratorin der Ausstellung – Maria Reitter-Kollmann – führt an zwei ausgewählten Terminen gemeinsam mit dem Künstler durch die Ausstellung. Darüber hinaus gibt es einen Tangoabend im Museum unter dem Motto „Tango Y Arte“, der mit einer Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin und einem Kunstdiskussion mit Monika Leisch-Kiesl, Professorin für Kunstwissenschaften an der Kath. Universität in Linz, beginnt und im Anschluss mit gemeinsamen Tangotänzen im Veranstaltungssaal des Museums seinen Höhepunkt findet. Zusätzliche Termine für Führungen mit der Kuratorin und dem Künstler können vereinbart werden.

ZUM KÜNSTLER:

Henk Stolk, 1952 in Holland geboren, übersiedelte 1964 nach Linz. Studium Malerei und freie Grafik an der Kunstuniversität Linz. Lebt und arbeitet seither als freischaffender Künstler und Restaurator in Linz.

Ausstellungen (Auswahl):

2023	Galerie am Park, Wien & Bildungshaus Jägermayerhof, Linz
2022	VOI Kultur, St. Martin im Mühlkreis
2016	Consim International, Wels
2014	Galerie Hofkabinett, Linz
2013	Galerie Lebzelterhaus, Vöcklabruck
2009	Galerie Forum, Wels
1993	„Ornamentales Zwiegespräch“, Wohnkunst Ried im Innkreis
1991	Galerie BE 19, Helsinki (Finnland) & Galerie Het Magazijn, Amsterdam (NL)
1990	„Industrie mit Phantasie“, OÖ Landesmuseum, Linz & Ausstellungsbeteiligung im Rahmen von „The only one“, Thallin, (Estland)
1988	Galerie Forum, Wels
1986	Galerie Jedermann's, Salzburg
1984	„Linzer Luft“, Kunsthochschule, Linz (Beteiligung)
1982	Galerie Forum, Wels
1979	Galeriecafé Eylders, Amsterdam (NL)
1979	Galerie Kunsthuis van het oosten, Enschede (NL)
1978	Galerie Lehner, Linz & Galerie Mahringer, St. Pölten
1977	Guldengalerie, Wels
1975	Galerie Beyvl, Linz
1974	Galerie Badcafé, Linz
1972/73	mehrere Gruppenausstellungen

ANGERLEHNER MUSEUMS GMBH

Ascheter Straße 54
4600 THALHEIM BEI WELS
ÖSTERREICH

T +43 7242 / 224422 0
medien@museum-angerlehner.at
www.museum-angerlehner.at

ÜBER DAS MUSEUM ANGERLEHNER

Das Museum Angerlehner in Thalheim bei Wels, bereichert seit seiner Eröffnung im Jahr 2013 die Museumslandschaft in Oberösterreich für zeitgenössische Kunst. Sein Herzstück bildet das Schaudapot, welches die private Kunstsammlung von KR Heinz J. Angerlehner beherbergt, die in 40 Jahren gelebter Leidenschaft für zeitgenössische Kunst gewachsen ist. Schwerpunkt seiner umfangreichen Kollektion liegt auf Malerei ab 1950 ergänzt durch Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen.

Auf 4.500 m² verbauter Fläche – davon 2.500 m² Ausstellungsraum – werden in dem schwarz-weiß gehaltenen Museum, beinahe durchgehend vier unterschiedliche Ausstellungen gleichzeitig gezeigt, die mehrmals pro Jahr wechseln. Die beeindruckenden Räumlichkeiten stehen auch als Eventlocation zur Verfügung und werden für ein vielfältiges Kunstvermittlungsprogramm genutzt.

Informationen für Besucher- und VeranstalterInnen

Über Öffnungszeiten, aktuelle Ausstellungen sowie Veranstaltungen und Kunstvermittlungsangebote informieren die Website www.museum-angerlehner.at, ein Museums- sowie ein Kunstvermittlungsnewsletter.

